

Hindenburger Heimatbrief

Nr 1-41 Jahrgang

Anschrift der Schriftleitung Hindenburger
Heimatbrief | Wilhelm Straße 42, 6200 Wiesbaden

11. Januar 1991



Hindenburger Heimatstube

Das städtische Heimatmuseum in Hindenburger - Von Theodor Jurok

— Schlöß —
Edgeschoß

Raum 1 Vorgeschichte

Ein Schaukasten mit mehreren Kieferzähnen von Mammut, Knochenreste (Wollnashorn, Wildpferd, Höhlenbär u. a.), Versteinerungen von Farnen und Schachtelhalm, Abdrücke von Schuppen- und Siegelblumen (Lepidodendron u. Sigillaria) aus dem Karbon, in Versteinerungen erhaltene Weichtiere (Ammoniten) der Trias- u. Juraformation. Ein sehr gut erhaltener Stöbzhorn von beachtlicher Größe (Mammut). Er wurde im Stadtgebiet gefunden und von der Donnersmarckhütte AG dem Museum geschenkt.

Ein Schaukasten mit Klein stein Werkzeugen der mittleren Steinzeit (Pfeilspitzen, Schaber, Messer u. a.) Fundort in den Sandbergen längs des Beuthener Wassers (Iserbach) zwischen Hindenburg und Biskupitz. Steinbeil und Steinaxt der Indogermanenzeit, Steinbeil aus behandeltem Feuerstein der Urgemanenzeit. Der weitesten Erfassung der erpischichtlichen Entwicklung dienten fünf Bilder der damaligen Landschaften angebracht an den Wänden des Rau-

Raum 2 Das alte Dorf

Das größte Schaustück dieses Raumes war die Nachbildung des Dorfes Zahre aus dem Jahre 1781, angefertigt nach alten Plänen von Technikerlehre in Korb. Vorhanden waren weiter ein Plan vom Verlauf des Iserbachs von der Quelle bis zur Mündung in die Klodnitz, ein Ausschnitt aus der Hofmannschen Landkarte von 1736, Bilder des herrschaftlichen Vorwerks und der früheren Bauernhöfe (Schrottholzbauten)

Achtung - Terminänderung - Achtung!

20. Hindenburger Heimattreffen in der Patenstadt

Aus gegebener Veranlassung haben sich im Zusammenhang mit dem Heimattreffen der Hindenburger und der Anmietung der Veranstaltungshallen völlig unerwartet Schwierigkeiten ergeben.

Die vorgesehene Halle stellte sich bei der Hallenbegehung als unzureichend und ungeeignet heraus. Die „Messe-Essen“ ist mit ihrem Hallenangebot überaus gefragt und natürlich auch ständig ausgebucht, es ist aber der Patenstadt mit Hilfe der „Messe-Essen“ gelungen eine Regelung zu finden, leider aber eben auf Kosten einer nicht vermeidbaren Terminänderung.

Dafür werden wir uns allen bestens in Erinnerung befindlichen früheren Hallen Nr 3 und 4 — jetzt unbezichneten Hallen 10 und 11, wiedersehen!

Den in der „Hindenburger Ausgabe Nr 22“ genannten Tagungstermin sollten alle Hindenburger schnell vergessen!

„20. Treffen der Hindenburger in Essen am 6. und 7. Juli 1991“

Diese Terminänderung sollte unverzüglich u. a. auch in der Mundpropaganda weitergegeben werden, wir alle hoffen ja, daß durch die leider notwendige Terminverlegung keine nachteiligen Auswirkungen zu beklagen sein werden.

Daher bitte, dafür Sorge tragen zu wollen, daß jetzt nur noch als Tagungstermin der 6 und 7. Juli 1991 im Gespräch bleibt!

Also dann hebe Hindenburger, am 6 und 7 7 1991 auf nach Essen! Glückauf

H Skowronek HKV

Raum 5 Bürgerlicher Lebenskreis

Einrichtungsgegenstände einer bürgerlichen Wohnung aus früherer Zeit (19. Jahrh.) wie Sofa, Tisch, Stühle mit in Holz eingelegten Mustern aus Metall (Intarsien) und roten Plüschpolster bezogen, ein Bild des früheren Gemeindevorstehers von Klein-Zabrze, Karl Hermann (1871-1897), die Schulzenstube der früheren Landgemeinden All- und Klein-Zabrze, Dorotheendorf, Zabrze und Biskupitz (mitler im Besitz des Gleiwitzer Museums) Wahlurne des alten ehemaligen Kreis-tages Hindenburg in Messing mit einer Gravierung auf dem Deckel (Geschenk der Donnersmarckhütte an den Kreisrat J 1 1882), Bildet Plane u. Statistiken der früheren Landgemeinden.

Raum 6 Handweit, Handel und Verkehr

des Hindenburger Handwerkerstandes, Irungs-fähne der Fleischerinnung Biskupitz-Ruda, alte Goldwaage mit den dazugehörigen Gewichten Münzen aus verschiedenen Zeiten, darunter Banknoten und Notgeldscheine aus der Inflationszeit (Schaukasten) und das Prunkstück des Raumes. Die Uniform, der Hut mit Federbusch und die Peitsche des letzten Hindenburger Postilions.

Raum 7 Besatzungs- und Abstimmungszeit

Hier war zunächst ein Ölgemälde des General-feldmarschalls Paul von Hindenburg (1847-1934), dem Namenspaten der Stadt, beachtenswert (früher in Sedlaczkes Weinstuben an der Bahnhofstraße). In kleineren Schaukasten Fotos aus der Besatzungs- und Abstimmungszeit, Abstimmungs-Briefmarken der Internationalen Kommission, Denkschriften über die Ereignisse während des Polenscheitens (Inszenierungsterror), Karten und Propagandaschriften von deutscher und polnischer Seite

1 Obregeschoß

Raum 8 Die heimische Industrie a)

Kohlenbergbau

Ein vom Museum erworbenes naturgetreues Bergwerksmodell unter und über Tage war wohl das sehenswerteste Stück dieser Abteilung (Anfertigung von zwei einheimischen Bergarbeitern) Weiter vorhanden waren Nachbildungen eines Streubaus und eines Pfeilers, oberirdisches Bergmannslampen aus alter und neuer Zeit, Grubenrettungsgeräte, Bilder der Hindenburger Bergwerkskataloge, Pläne und Flözkarten der einzelnen Abbäufelder usw.

Raum 9 b) Eisenhütten und chemische Industrie

Die Nachbildung eines Hochofens aus früherer Zeit (vom Gleiwitzer Museum überlassen) vermittelt die Anschauung von den Anlagen unserer Eisen- und Hüttenindustrie. Ergebnisse der Drahtindustrie, wie Hanf- und Drahtseile, sowie Brändfäden in allen Stadien, deren Grundstoffe (Hanf Sais und Eisendraht) und ihre Verarbeitung wurden in einzelnen Probestücken der A. Deitschischen Drahtwerke und Seilfabriken AG gezeigt. Vorhanden war noch ein Schaubild, das aufzeigte, wie Nebenprodukte aus der Kohle auf chemischem Wege gewonnen werden konnten.

Raum 10. Das Laienschaubild des oberslesischen Arbeiters m seiner Freizeit

Ein ruhender Bergmann von 1,50 m Höhe, aus einem Kohlenblock gearbeitet, zeigte das Gesicht unserer Bergleute, deren Grundstoffe auch größeren Plastiken schaffen zu können. Weiter Kohleschnitzereien Nachbildung des Graf-e-Reden-Denkmalis m Königshütte, Eisen, Schalen, Aschenbecher. Auch zwei vom Verfasser angefertigte Modelle (Bauernstube mit Einrichtungsgegenständen und Hausgerät, Modell des